

2. Sollt ich mein Freud verschweigen

Johann Hermann Schein

Cantus

1. Sollt ich mein Freud ver - schwei-gen, ach lieb-stes Her - ze - lein, weil ihr euch gebt mir
 2. Ich hab vor - mals tun schi - cken man-chen Seuf-zer nach euch. Könnt mich nir-gends er -

Quinta vox

1. Sollt ich mein Freud ver - schwei-gen, ach lieb-stes Her - ze - lein, weil ihr euch gebt mir
 2. Ich hab vor - mals tun schi - cken man-chen Seuf-zer nach euch. Könnt mich nir-gends er -

Altus

1. Sollt ich mein Freud ver - schwei-gen, ach lieb-stes Her - ze - lein, weil ihr euch gebt mir
 2. Ich hab vor - mals tun schi - cken man-chen Seuf-zer nach euch. Könnt mich nir-gends er -

Tenor

8

1. Sollt ich mein Freud ver - schwei-gen, ach lieb-stes Her - ze - lein, weil ihr euch gebt mir
 2. Ich hab vor - mals tun schi - cken man-chen Seuf-zer nach euch. Könnt mich nir-gends er -

Bassus

1. Sollt ich mein Freud ver - schwei-gen, ach lieb-stes Her - ze - lein, weil ihr euch gebt mir
 2. Ich hab vor - mals tun schi - cken man-chen Seuf-zer nach euch. Könnt mich nir-gends er -

5

ei - gen, ganz nach dem Wil - len mein? Drum tut mein Herz, le - dig von Schmerz, ein
 qui - cken als an euch, tu - gend - reich. Der sü - ße Hold für ro - tes Gold ich

— ei - gen, ganz nach dem Wil - len mein? Drum tut mein Herz, le - dig von Schmerz, ein
 - qui-cken als an euch, tu - gend - reich. Der sü - ße Hold für ro - tes Gold ich

ei - gen, ganz nach dem Wil - len mein? Drum tut mein Herz, le - dig von Schmerz, ein
 qui - cken als an euch, tu - gend - reich. Der sü - ße Hold für ro - tes Gold ich

8

ei - gen, ganz nach dem Wil - len mein? Drum tut mein Herz, le - dig von Schmerz, ein
 qui - cken als an euch, tu - gend - reich. Der sü - ße Hold für ro - tes Gold ich

ei - gen, ganz nach dem Wil - len mein? Drum tut mein Herz, le - dig von Schmerz, ein
 qui - cken als an euch, tu - gend - reich. Der sü - ße Hold für ro - tes Gold ich

Akrostichon der Strophenanfänge: SIDONIA

10

Lie-de-lein jetzt sin-gen, ob - schon von nah, bes - ser als da die Mu - si - ca könnt klin - gen.
al - le-zeit tu ach-ten. Wann ich ver-lier euch, schön-ste Zier, vor Leid muß ich ver - schmach - ten.

Lie-de-lein jetzt sin-gen, ob - schon von nah, bes - ser als da die Mu - si - ca könnt klin - gen.
al - le-zeit tu ach-ten. Wann ich ver-lier euch, schön-ste Zier, vor Leid muß ich ver - schmach - ten.

Lie-de-lein jetzt sin-gen, ob - schon von nah, bes - ser als da die Mu - si - ca könnt klin - gen.
al - le-zeit tu ach-ten. Wann ich ver-lier euch, schön-ste Zier, vor Leid muß ich ver - schmach - ten.

8 Lie-de-lein jetzt sin-gen, ob - schon von nah, bes - ser als da die Mu - si - ca könnt klin - gen.
al - le-zeit tu ach-ten. Wann ich ver-lier euch, schön-ste Zier, vor Leid muß ich ver - schmach - ten.

Lie-de-lein jetzt sin-gen, ob - schon von nah, bes - ser als da die Mu - si - ca könnt klin - gen.
al - le-zeit tu ach-ten. Wann ich ver-lier euch, schön-ste Zier, vor Leid muß ich ver - schmach - ten.

3. Denn wen sollt nicht bewegen
eur Mündlein wohlgestalt.
Möchts doch ein' Stein erregen,
daß er euch liebt alsbald.
Eur Händlein klar,
goldgelbes Haar,
eur freundlich Wort mit Treuen,
eur Sternlein zwei
ohn Heuchelei
möcht'n Erz und Stahl erfreuen.

4. Ob schon mein Herz im Leibe
von Adamant wär hart,
würd' ihr's, kein Scherz ich treibe,
weichen, Jungfräulein zart.
Zudem eur Gestalt
ziert mannigfalt
Tugend mit Preis der Ehren,
welche sich noch,
ach Schätzlein hoch,
von Tag in euch tut mehren.

7. Also könnt ihr vermerken,
mit was für Labsal gut
ich täglichen tu stärken
meins Herzens Sinn und Mut.
Itzt ich beschließ,
bin des gewiß,
werd' euch dies lan gefallen,
gleichfalls mir auch,
nach Liebsgebrauch,
ein süßes Liedlein schallen.

5. Nun muß ich ja bekennen,
wenn man ohn alls Gefähr
euren Namen tut nennen,
freuet sich mein Herz sehr
und zu mir spricht:
"Hörst du denn nicht
dein' liebsten Schatz auf Erden,
welcher noch dir,
in Kürzen schier,
soll ehlich zuteil werden?"

6. In solcher Hoffnung süße
ich euch, abwesend gleich,
mit Liebesseufzern küsse,
Jungfräulein tugendreich.
Mit solcher Freud
vertreib mein Zeit,
tu stets an euch gedenken.
In gleichem Fall
werd' ihr zumal
euch nimmer von mir lenken.